

LAUFFENER BOTE

47. Woche

Gesamtausgabe

23.11.2017

Die Weinstadt am Neckarufer • www.lauffen.de

bühne frei...

Das Kulturprogramm
der Stadt Lauffen am Neckar

A-Capella-Rock aus den Niederlanden

ROCK4

„Best of 15 Years“

Fr 24.11.2017 20 Uhr

Stadthalle Lauffen a. N.

Vorverkauf
im Lauffener
Bürgerbüro
und unter
www.lauffen.de

Eintritt:
Kat. 1: 24 € /
14 € (erm.)

Kat. 2: 19 € /
9 € (erm.)

Einlass:
19.30 Uhr



*Eine
Veranstaltung
der Stadt
Lauffen a. N.*

Aktuelles

■ Frieden ist nicht selbstverständlich (Seite 3)



■ Das Ärgernis der Woche! Vermüllte Wertstoffcontainerstandorte (Seite 5)

Kultur

■ Glanzvolle Klänge bei Bachs Weihnachtsoratorium am 3. Dezember um 18 Uhr (Seite 4)

■ „Zu sein, zu leben, das ist genug!“ Friedrich Hölderlins „Hyperion“ – erklärt, gelesen und vertont (Seite 3)



Amtliches

■ Öffentliche Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am Mittwoch, 29. November 2017 (Seite 8)

■ Müllmarken und Banderolen für das Jahr 2018 ab 1. Dezember beim Spielwarengeschäft Wittmann und Bender (Seite 9)

■ WC-Anlage am Kies bis zum Frühjahr 2018 geschlossen (Seite 8)

**Nächste
Bürger-
meister-
sprech-
stunde im
BBL am
Samstag,
2. Dezember**

(Näheres S. 4)

Frieden ist nicht selbstverständlich – Feierstunde zum Volkstrauertag

Europa ist gerade in Gefahr, in einen Bequemlichkeitsmodus zu verfallen, das Gegebene, den Frieden als etwas Selbstverständliches zu betrachten und wieder nationale Parolen zuzulassen – als Demokrat muss man sich dem wehrhaft entgegenstellen. Mit diesem Appell schloss Bürgermeister Klaus-Peter Waldenberger in seiner Ansprache zur Feierstunde einen Reisebericht ab, der ihn nach Lothringen führte. Im April diesen Jahres hatten sich 42 Mitglieder und Freunde der Partnerschaftskomitees aus La Ferté-Bernard und Lauffen am Neckar auf eine gemeinsame Reise nach Verdun aufgemacht, um die Orte einer zehnmontatigen Schlacht zu erkunden, in deren Verlauf 700.000 französische und deutsche Soldaten ihr Leben verloren. Zwischen Februar und Dezember 1916 wurden erbitterte Kämpfe in und um Verdun geführt. In Stellungskriegen ging es oft monatelang nicht voran, Stollen wurden ausgeschachtet um feindliche Truppen in die Luft zu sprengen, Landschaften verwüstet, ganze Dörfer ausgelöscht. Der Bürgermeister erzählte von unverdienten Verdienstorden, bis zum Wahnsinn

getriebenen, lärmgeplagten Bunkersoldaten, katastrophalen hygienischen Verhältnissen in den Lazaretten und von Massengräbern in und um das Memorial von Douaumont. Was dort besichtigt werden kann, ist mit Worten kaum zu beschreiben, es führt aber bei jedem Besucher zu der Erkenntnis, dass es kein höheres Gut als ein vereintes, friedliches Europa geben kann. Um aus der Vergangenheit zu lernen, bietet sich solch eine Reise an, für die Geschichtsverdreher aus der AfD, für die EgoShooter in den Kinderzimmern und die Brexit-Befürworter und Europaskeptiker, die Nationalstaatler in Polen und Ungarn. Eigentlich sollte kein Schüler eine deutsche Schule verlassen, ohne diesen Ort gesehen zu haben.

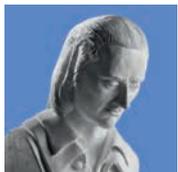
Waldenberger zitierte auch einen Auszug aus einem Gedicht des Deutschen Stefan George aus dem Jahr 1917. Es waren vor allem die Intellektuellen, die den Frankreich-Feldzug im Jahr 1914 unterstützten. Im Gedicht werden die Schrecken der Kriegshandlungen beschrieben, es klingt fast ein „das haben wir so nicht gewollt“ dabei heraus und George kommt zu dem Schluss, dass es „den alten Gott der Schlachten nicht mehr gibt“ – es hat, so Waldenberger, noch ein tausendjähriges Reich eines



Adolf Hitler gebraucht, damit man erkannte, dass es keinen alten Gott der Schlachten gibt, es gibt nur den Gott der Menschlichkeit.

(Vollständiger Redetext auf lauffen.de/Rathaus/Bürgermeister/Reden.) Begleitet wurde die Feierstunde von den Sängern des Gesangsvereins Urbanus, der Stadtkapelle Musikverein sowie auf der Solotrompete von Gerhard Seidenberg. Zusammen mit Stadtrat Axel Jäger legte der Bürgermeister einen Kranz an den Ehren tafeln der in den beiden Weltkriegen Gefallenen unserer Stadt nieder. Auch der VdK-Ortsverein Lauffen am Neckar beteiligte sich an der Feierstunde mit einer Kranzniederlegung.

Foto: Carlotta Drechsler



„Zu sein, zu leben, das ist genug“ Friedrich Hölderlins „Hyperion“ – erklärt, gelesen und vertont

Eine musikalische Lesung mit Christoph Quarch und Matthias Graf am Donnerstag, 30. November

Wenn es ein Buch gibt, mit dem man leben und auch sterben kann, dann ist es Hölderlins „Hyperion“.



Dr. phil. Christoph Quarch

Der Form nach ist es ein Roman, tatsächlich aber nichts als eine große Dichtung, die so tief und weit ist wie des Menschen Seele. „Hyperion“ erzählt von Liebe und Leiden, von großen Hoffnungen und großem Scheitern, von Freundschaft und Verrat – und rückt dies alles in ein Licht von grenzenloser Schönheit. Es ist ein unbedingtes „Ja“ zum Leben, das Hölderlin in seinem großen Werk erklingen ließ. Und dieses „Ja“ ist stark und groß genug, dass es nach mehr als 200 Jahren zu uns spricht und uns dazu ermutigt, unser Leben als ein Fest zu feiern.

Der Philosoph Christoph Quarch stellt Ihnen Hölderlins „Hyperion“ anhand ausgewählter Textpassagen vor, die von dem Musiker und Komponisten Matthias Graf auf unterschiedlichen Instrumenten musikalisch variiert werden.



Matthias Graf

Der Hölderlin-Freundeskreis lädt herzlich zu dieser Veranstaltung am Donnerstag, 30. November um 19.30 Uhr, im Museum im Klosterhof ein.



Eintritt: 8 €, Schüler und Studenten frei, unterstützt vom Literaturland Baden-Württemberg

**bühne
frei...**

Das Kulturprogramm
der Stadt Lauffen am Neckar

Glanzvolle Klänge mit Bachs Weihnachtsoratorium

Herausragende Solisten und das Lukas-Barockorchester Stuttgart begleiten den Chor der Regiswindiskirche



Die Beliebtheit des Weihnachtsoratoriums von Johann Sebastian Bach ist heute größer denn je: Für viele Menschen gehören zur Weihnachtszeit nicht nur Kerzen und Tannengrün, sondern auch Bachs wunderbare Melodien. In weihnachtlicher Vorfreude schwelgen kann man am ersten Adventssonntag, 3. Dezember, wenn der Chor der Regiswindiskirche unter der Leitung von Kantor Andreas Willberg um 18 Uhr die ersten drei Teile des Oratoriums in der Lauffener Regiswindiskirche präsentiert. Um allen Interessierten den Zugang zu ermöglichen, ist der Eintritt frei. Alle, die sich eine freiwillige Spende leisten können, werden um einen Beitrag für die Deckung der Kosten gebeten.

Bach genügte es nicht mit dem Oratorium nur die Geschichte von Jesu Geburt zu erzählen. Er wollte auf die Seele jedes einzelnen Hörers einwirken und in diesem eine geistliche Erleuchtung herbeiführen. Grundlage für dieses heute noch so mitreißende Erlebnis ist Bachs herrliche Musik: Sie ist gewaltig, bewegend und zärtlich zugleich. Die großen Chöre, wie

„Jauchzet, frohlocket“ oder „Herrscher des Himmels“, inszenieren das Geburtsmysterium und den Sieg Jesu mit maximaler Pracht. Begleitet wird der Chor auf Originalinstrumenten vom Stuttgarter Lukas-Barockorchester, das bereits bei der Johannespassion 2015 eindrucksvoll mit dem Chor zusammengearbeitet hat. Als Solisten sind zu hören: Lisa Stöhr (Sopran), Anna Krawczuk (Alt), Christian Wilms (Tenor) und Tobias Germeshausen (Bass).



Vier leidenschaftliche Oratoriumsspezialisten sind als Solisten zu hören: Lisa Stöhr (Sopran), Anna Krawczuk (Alt), Christian Wilms (Tenor) und Tobias Germeshausen (Bass). (Foto: privat)

Der Tenor Christian Wilms, geboren in Waiblingen, legte sein Abitur am Musikinternat Michelbach/Bilz ab. Bereits in dieser Zeit war er als Chor- und Orchestermitglied auf Konzertreisen im In- und Ausland unterwegs. Wilms begann sein Diplomgesangstudium in Stuttgart bei Bernhard

Gärtner. Im Anschluss daran belegte er den Diplomstudiengang Oper der Opernschule Stuttgart bei Natalie Karl und schloss sein Studium 2012 erfolgreich ab. Christian Wilms ist Stipendiat des Richard Wagner Verbandes. Der Tenor war bereits in jungen Jahren ein gefragter Konzert- und Oratoriensänger. Sein umfangreiches Repertoire reicht von Werken Monteverdis über Messen und Oratorien von Bach, Schütz, Händel, Mozart und Haydn bis hin zur zeitgenössischen Musik. Konzerte führten ihn ins In- und Ausland, wie beispielsweise St. Petersburg, Ascona, Venedig, Tallin und Riga. Wilms überzeugte das Lauffener Publikum bereits 2015 in der Johannespassion.

Der Bariton Tobias Germeshausen, geboren in Duderstadt im Eichsfeld, begann im Jahr 2000 sein Gesangstudium an der Hochschule für Musik und Theater Rostock. Neben seinem Unterricht bei Prof. Waldemar Wild gelangte er dort in den Genuss mehrerer Meisterkurse bei Peter Schreier. Konzertreisen führten ihn einige Male in die großen Konzert- und Opernhäuser Südamerikas und Ostasiens. Regelmäßig gastiert er bei den Chören der Bamberger Symphoniker sowie dem WDR und SWR und arbeitet mit Dirigenten wie Herbert Blomstedt, Marcus Creed, Thomas Hengelbrock und Helmut Rilling. Seit 2006 ist Germeshausen solistisch und im Chor des Mainfränkentheaters Würzburg beschäftigt. Leidenschaftlich widmet er sich auch konzertant den verschiedensten Oratorien-Partien, besonders von Haydn und Bach. Eine Veranstaltung der Ev. Kirchengemeinde Lauffen a.N. ■

Bürgermeistersprechstunde im BBL am 2. Dezember



Die letzte Sprechstunde des Bürgermeisters in diesem Jahr findet am Samstag, 2. Dezember, von 10 bis 12 Uhr, im Bürgerbüro am Bahnhof (BBL) statt.

Fragen und Anliegen aus der Mitte der Bürgerschaft können dem Bürgermeister bei dieser regelmäßig am ersten Samstag im Monat stattfindenden Sprechstunde vorgetragen werden.

Hinweis: Die erste Sprechstunde im neuen Jahr 2018 findet aufgrund des Feiertags Heilige Drei Könige am Samstag, 6. Januar erst am Samstag, 13. Januar, von 10 Uhr bis 12 Uhr statt. ■

Das Ärgernis der Woche!

Vermüllte Wertstoffcontainerstandorte

Leider sieht man es regelmäßig, dass an den Wertstoffcontainerstandorten im Stadtgebiet Lauffen, immer wieder Hausmüll, teilweise auch gewerblicher Müll um die Container herum abgelagert wird. Auch ist zu beobachten, dass sofern die entsprechenden Container gefüllt sind, Flaschen, Blechdosen, Kartonagen und Papier vor oder auf den Containern hinterlassen werden.

Grundsätzlich ist hier zu sagen, dass die Wertstoffcontainerstandorte keine Mülldeponien sind! Für den Hausmüll und auch für den gewerblichen Müll, ist laut der Abfallsatzung des Landkreises Heilbronn ein entsprechendes Müllgefäß vorzuhalten und bei Bedarf zur Leerung am Leerungstag bereitzustellen. Auch ist zu beachten, dass zum Lärmschutz die erlaubten Einwurfzeiten eingehalten werden. Sollten die Wertstoffcontainer bereits voll sein, dürfen die zu entsorgenden Wertstoffe auch nicht auf oder um die Container herum abgestellt werden.

Nicht nur, dass es um die Container herum nicht sehr einladend aussieht, haben die umliegenden Bewohnerinnen und Bewohner auch noch unter der einhergehenden Geruchsbelästigung zu leiden. Im schlimmsten Fall, lockt aber der abgelagerte Unrat

noch Ungeziefer und Ratten an. Sicher wollen Sie selbst nicht Ratten als Untermieter in Ihren Wohnräumen haben?



Die vom Landratsamt Heilbronn beauftragten Entsorgungsunternehmen versuchen immer rechtzeitig die Wertstoffcontainer zu leeren. Sollten Sie bei Ihrem Besuch an einem Wertstoffcontainer dennoch einen vollen Container feststellen, entsorgen Sie

Ihre Wertstoffe dann bitte an einem anderen Containerstandplatz oder auf dem Recyclinghof Am Forchenwald. Wer Hausmüll, gewerblichen Müll und Wertstoffe außerhalb der dafür vorgesehenen Mülleinrichtungen abgelagert, muss nach den Vorschriften des **Kreislaufwirtschaftsgesetz** mit einem Bußgeld rechnen. Der Gesetzgeber sieht für solche Verstöße eine Geldbuße im Höchstmaß bis zu **50.000,- Euro** vor.



Helfen Sie mit, dass unsere Stadt sauber bleibt und entsorgen Sie Ihren Abfall und Ihre Wertstoffe ordnungsgemäß. Für den Fall, dass Sie eine illegale Müllentsorgung beobachten, notieren Sie sich evtl. das amtliche Kennzeichen des KFZ, machen ein Lichtbild vom Müll und der, die den Müll ablagernden Person und informieren Sie das Ordnungsamt. ■

Quo vadis HeilbronnerLand

Informationsveranstaltung zur Tourismusstrategie am Mittwoch, den 13. Dezember



Bundesgartenschau Heilbronn 2019

jetzt schon vormerken



HeilbronnerLand

das Herz Baden-Württemberg

BUGA HEILBRONN 1704 - 06.10.2019

Der Tourismus im HeilbronnerLand entwickelt sich weiterhin sehr dynamisch und im Landesvergleich überdurchschnittlich. Im Jahr 2016 wurde mit 1,63 Mio. Übernachtungen im Stadt- und Landkreis Heilbronn ein neuer Rekord erreicht und eine Zuwachsrate von über 5 % zum Vorjahr verzeichnet.

Wie alle touristischen Akteure von dem Wachstumstrend profitieren können, welche Entwicklungsziele und Themen für das HeilbronnerLand in den nächsten Jahren im Vordergrund stehen und welche Möglichkeiten der Zusammenarbeit es gibt,

stellt die Touristikkommunität HeilbronnerLand auf einer Informationsveranstaltung am Mittwoch, den 13. Dezember 2017 in Heilbronn vor. **Qualifizierung und Zusammenarbeit fördern**

Ziel der Touristiker ist es, die Zusammenarbeit der Akteure in den unterschiedlichen Themengebieten zu fördern und Möglichkeiten der individuellen Angebotsentwicklung aufzuzeigen. Alle zwei Jahre bietet die Touristikkommunität eine solche Informationsveranstaltung an, um den Roten Faden für die Tourismusarbeit der nächsten Jahre vorzustel-

len und zu diskutieren. „Nur wenn unsere Partner wissen, in welche Richtung wir marschieren wollen“ so Tanja Seegelke, Geschäftsführerin der Touristikkommunität HeilbronnerLand, „können sie unsere Arbeit unterstützen. Und darauf sind wir angewiesen“.

Am 13. Dezember wollen die Touristiker daher nicht nur die Zielstellungen der Tourismusarbeit in den unterschiedlichen Bereichen Marketing-schwerpunkten präsentieren, sondern auch Umsetzungsmöglichkeiten für die unterschiedlichen Akteursgruppen aufzeigen.

Anmeldungen und vollständiges Programm zur Informationsveranstaltung unter www.HeilbronnerLand.de/Tourismusstrategie oder Telefon 07131/994-1390. Die Teilnahme ist kostenlos. ■

**bühne
frei...**

Das Kulturprogramm
der Stadt Lauffen am Neckar

ROCK4 mit Jubiläumsprogramm in der Stadthalle Mitreißender A-Capella-Rock aus den Niederlanden: „Best of 15 Years“



Das Beste aus 15 erfolgreichen Jahren haben die vier sympathischen Holländer im Gepäck.

(Foto: John Klijnen)

Von Rock- und Popklassikern bis zu modernen Songs, von Led Zeppelin bis Adele: Das niederländische A-Capella-Ensemble ROCK4 singt alles auf seine eigene außergewöhnliche Art und Weise – mal sanft und gefühlvoll leise, mal intensiv und rockig hart. Seit 15 Jahren touren die vier sympathischen Holländer durch mehr als 15 Länder und zählen längst zu den großen etablierten A-Cappella-Gruppen. Kein Wunder, nach acht CDs, einer DVD, zahlreichen Preisen und fast 1.000 Konzerten. Am Freitag, 24. November, sind die vier sympathischen Sänger um 20 Uhr in der Lauffener Stadthalle live zu erleben.

Im Jubiläumsprogramm blickt ROCK4 nach 15 Jahren „on tour“ zurück auf

seine eigene „Vocal-Rock-History“. Preisgekrönte Interpretationen wie „Uninvited“ (CARA-Award) von Alanis Morissette oder Hits von Phil Collins, Beyoncé und Faithless dürfen dabei genauso wenig fehlen wie Ausschnitte aus der berühmten Queen-Show oder dem Sting & Police-Programm. Ein unübertroffenes, vokales Rock-Konzert gefüllt mit Leidenschaft, Kraft, Emotion und holländischem Humor. Karten gibt es im Vorverkauf ab 19 €, erm. 9 €, im Lauffener Bürgerbüro (Tel. 07133/20770) sowie unter www.lauffen.de – wie immer in Lauffen ohne Vorverkaufs-, Service- oder Systemgebühren!

Eine Veranstaltung der Stadt Lauffen a.N. ■

Sportlerehrung für Erfolge im Jahr 2017

Sportliche Erfolge im Jahre 2017? Dann bitte gleich anmelden!

Die Ehrung unserer erfolgreichen Sportlerinnen und Sportler des Jahres 2017 soll im Jahr 2018 wieder in Form einer separaten Veranstaltung am 21. Februar 2018 erfolgen.

Geehrt werden örtliche Einzelsportler und Sportmannschaften, die bei Schüler-, Jugend-, Junioren-, Aktiven- und Seniorenmeisterschaften/-wettkämpfen sportliche Erfolge und Leistungen ab der Kreisebene erreichen. Berücksichtigt werden nur offizielle Meisterschaften, nicht z. B. Turniere usw. Weiter werden Sportler entsprechend geehrt, die anerkannte Rekorde oder Bestleistungen aufgestellt bzw. erzielt haben. Sportler müssen den Erfolg als Mitglied eines örtlichen Vereins oder einer örtlichen Einrichtung oder als Einwohner der Stadt Lauffen a.N. erreicht haben.

Je nach Leistungsebene und Erfolgsgrad wird die Auszeichnung in den drei Stufen Gold (Stufe 1), Silber (Stufe 2) und Bronze (Stufe 3) verliehen.

Aufstiege in Klassen über die Kreisebene werden mindestens der Auszeichnungsstufe 3, im Übrigen der erreichten Platzierung gleichgestellt. Im Einzelfall zu treffende Entscheidungen erfolgen unter Berücksichtigung der vorgenannten Grundsätze. Die Auszeichnung wird in jeder Leistungsebene und jedem Erfolgsgrad an denselben Sportler oder dieselbe Person nur einmal verliehen; bei

weiteren Auszeichnungen werden Urkunden mit dem zusätzlichen Hinweis auf die erfolgte Verleihung der Sportmedaille ausgehändigt.

Hat ein Sportler oder eine Person zum Zeitpunkt der Ehrung Erfolge erreicht, die eine Auszeichnung in verschiedenen Stufen bewirken, erhält er die Auszeichnung der höchsten Stufe. In der Urkunde werden die verschiedenen Erfolge genannt.

Geehrt werden auch Personen, die sich um den Sport besonders verdient gemacht haben mit der Maßgabe, dass eine Ehrung auch Auswärtige für Ihre Verdienste um den örtlichen Sport erfahren können. Die Richtlinien für die Ehrung von Sportlern werden dabei entsprechend angewandt.

Die Sport treibenden Vereine, die Schulen und Einzelpersonen werden hiermit gebeten, die Sportler und die Ihnen gleichgestellten Personen, die entsprechende Erfolge vorweisen können, bis spätestens Freitag, 24. November, dem Bürgerbüro, Frau Draeger oder Frau Gibler, Bahnhofstr. 54, schriftlich mit den entsprechenden Nachweisen zu melden. Es wird gebeten, bei diesen Meldungen auch die Adressen der Sportler anzugeben. Weiter wird gebeten, aktuelle Fotos (auf CD-ROM/DVD) aus dem Bereich der jeweiligen Sportart beizulegen. Anmeldungen, die nicht zum genannten Termin vorliegen, können bei der Sportlerehrung 2017 nicht mehr berücksichtigt werden. ■

Für die Auszeichnung gilt folgende Grundsatzregelung:

Leistungsebene	Erfolgsgrad	Auszeichnungsstufe
Kreis und Region	1. Platz	3
Württemberg oder Baden-Württemberg	1. Platz	2
	2. und 3. Platz	3
Süddeutschland	Berufung in Auswahl	3
	1. Platz	1
	2. und 3. Platz	2
	4. bis 6. Platz	3
Bundesgebiet	Berufung in Auswahl	2
	1. bis 3. Platz	1
	4. bis 10. Platz	2
International	11. bis 20. Platz	3
	Berufung in Nationalmannschaft	1

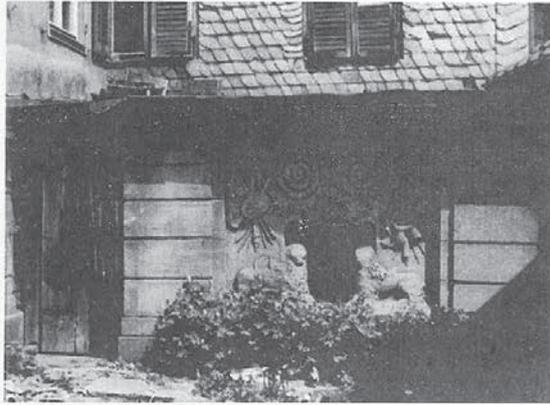
Ehrwürdiger Brunnen am Haus am Schulberg

Haben Sie Bilder vom Sandstein-Löwenbrunnen?

Beim Abbruch des Hauses am Schulberg hat man Fragmente des alten Sandsteinbrunnens, des Löwenbrunnens, besichtigt. Der Bauherr würde diesen Brunnen gerne restaurieren und wieder aufstellen. Dazu werden aber Bilder benötigt, wie der Löwenbrunnen früher genau ausgesehen hat.

Sofern Sie im Besitz solcher Bilder sind, bitten wir Sie, diese im Bürgerbüro oder im Rathaus, Zimmer 11, Frau Kast, unter Angabe Ihrer Adresse abzugeben. Sie erhalten diese selbstverständlich wieder zurück. ■

Erhaltungswürdiger Brunnen gesichert



Brunnenanlage vor der Abtragung Photo Schiz/Heimatverein

Während der Abbrucharbeiten am Gebäude Lange Straße 59, ehemalige Schule, hat die städtische Baukolonne den auf unserem Photo abgebildeten Brunnen noch rechtzeitig vor der Zerstörung bewahrt.

Die alten Bauteile standen auf der Südseite des inzwischen abgebrochenen Alten Schulhauses. Hier wurde ehemals um einen sicher sehr tiefen Schachtbrunnen ein steinerner Brunnentrog gestellt. Zwei Bänke aus Sandstein luden damals zum Ausruhen ein.

Die Anlage war gegen den ehemaligen Garten (zur jetzigen Körnerstraße) durch ein durchbrochenes Flachrelief mit je zwei

doppelseitigen Löwenporträts und anderen Verzierungen abgegrenzt. Dank der Initiative des Heimatvereines ist es gelungen, die Brunnenanlage vor Beschädigungen beim Abbruch des Alten Schulhauses zu schützen und die Bauteile vorübergehend sicherzustellen.

Bis zur endgültigen Klärung eines neuen Standplatzes wurden die Brunnenteile auf einen städtischen Lagerplatz gebracht. Sobald ein geeigneter Standort gefunden ist, im Augenblick bieten sich nur die städtischen Anlagen auf dem "Kies" oder entlang der Zaber dazu an, soll der Brunnen wieder originalgetreu aufgebaut werden.

Bewegungstreffs im Freien finden auch in der kalten Jahreszeit statt Sie wollen sich fit halten und nette Leute treffen?



Dann ist der Bewegungstreff im Freien mit einfachen und lockeren Übungen genau das richtige für Sie.

Wann: jeden Freitag um 15 Uhr unabhängig von der Witterung, das ganze Jahr über

Wo: Steintheke an der Busbucht am Kiesplatz

Dauer: 30 min
Was: Übungen zu Beweglichkeit, Kräftigung und Balance
Wer: für alle Bewegungsinteressierten oder solche, die es noch werden wollen.

Das Angebot ist kostenlos und unverbindlich – eine Anmeldung ist nicht notwendig. Sportkleidung ist nicht erforderlich. Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr.

Bewegungstreffs im Freien, das ist Spaß an der Bewegung, Gesundheit und Geselligkeit! ■



Die fünf Bewegungsbegleiterinnen Silvia Eißele, Dorothee Krähmer, Karen Stirtz und Gabi Ebner-Schlag (v.l. n. r.) freuen sich auf Sie (auf dem Bild fehlt Bettina Nagy).

Basar in der Kaywaldschule am Sonntag, 26. November, von 11 bis 17 Uhr



Die Kaywaldschule rundet ihr 50-jähriges Jubiläum in 2017 mit einem Basar unter dem Motto „Wir lauf(f)en mit der Zeit – 50 Jahre gelebte Vielfalt“ am Sonntag, den 26. November, von 11 bis 17 Uhr ab.

Unseren festlichen Tag beginnen wir mit einer kleinen Andacht um 10.30 Uhr in der Turnhalle. Als besonderes Highlight präsentieren Schülerinnen und Schüler der Berufsschulstufe das Theaterstück „Zeitlauf“. Die Aufführungen finden um 14.00 Uhr und

16.00 Uhr in unserer Turnhalle statt. Es erwartet Sie außerdem ein reichhaltiges kulinarisches Angebot, ein Mittagessen in der Turnhalle, ausgefallene Schülerarbeiten, adventliche Geschenkideen und Adventskränze, der beliebte Flohmarkt sowie eine großartige Tombola. Für Kinder werden verschiedene Mitmachaktionen angeboten. Einen Einblick in die Unterrichtsarbeit kann man durch verschiedene Filme erhalten. Bereichernd sind sicher auch die vielen Begegnungen mit ehemaligen



Schüler/innen, die sich zum Ehemaligen-Treff von 14 bis 17 Uhr begegnen können. ■

Impressionen vom Basar vom letzten Jahr

Erzählkaffee am Donnerstag, 7. Dezember

Erzählrunde um 15 Uhr, Begegnungsstätte Haus mittel.punkt

Ulrike Kieser-Hess lädt zur letzten Erzählrunde in diesem Jahr am Donnerstag, 7. Dezember, um 15 Uhr in die Begegnungsstätte Haus mittel.punkt ein.



Freuen Sie sich auf einen Nachmittag mit Geschichten von früher. Tauchen Sie ein in die Vergangenheit und er-

leben Sie noch einmal die Zeit Ihrer Großeltern im damaligen Lauffen a.N. Sie waren noch nie dabei? Gerne können Sie unverbindlich vorbeischauchen. Die Gruppe freut sich auf neue Gesichter.

Sie suchen noch ein Weihnachtsgeschenk für jemanden der gerne Geschichten und Erzählungen von früher liest? Dann ist das Buch „dienstags um 6“ von Ulrike Kieser-Hess genau das Richtige! Ulrike Kieser-Hess hat darin aus Erzähltreffs Geschichten von früher gesammelt und aufgeschrieben. Sie erhalten es im Bürgerbüro und in den Buchhandlungen in Lauffen a.N.



Hinweis:

Im neuen Jahr findet der Erzähltreff erst am zweiten Donnerstag im Monat, dem 11. Januar, statt. ■

Alle Jahre wieder – Adventskalender



**Lebendiger
AdventsKalender**

Alle Jahre wieder...

Auch in diesem Jahr veranstaltet die ev. Kirchengemeinde wieder den

Lebendigen Adventskalender.

Wir wollen uns in der Adventszeit vor adventlich geschmückten Fenstern

mit Bekannten und Fremden, Kleinen und Großen treffen, um die Vorfreude auf Weihnachten und das Besondere der Adventszeit zu teilen.

Immer dienstags bis freitags und sonntags wird wieder um 18 Uhr ein anderes lebendiges Adventsfenster aufgehen und dazu einladen, ein paar Minuten innezuhalten, zu singen, Geschichten zu hören und einen Becher Punsch miteinander zu trinken.

Wir suchen auch in diesem Jahr wieder Menschen, die Freude daran haben, den lebendigen Adventskalender mitzugestalten.

Übrigens: Man muss nicht evangelisch sein, um an der Aktion mitzumachen! Nähere Informationen bei Irmgard Böhner-Seiz, Tel. 15676, irmel.seiz@online.de oder bei Michaela Lauer, Tel. 204932, michaelalauer@gmx.net. ■

Seniorenzentrum Haus Edelberg Lauffen a.N.

Tanztee

Balsam für die Seele! Tanztee im Haus Edelberg.

Wie kommt ein Tanzteenachmittag bei unseren Damen und Herren an? Das war eine spannende Frage, denn vergangenen Dienstag kam unser „Musikus“ Bernd Gottwald, um mit flotten Walzern, Polka und Stimmungsliedern den Novemberblues ins „Nirgendwo“ zu verbannen. Tat-

sächlich kam eine muntere, erwartungsvolle Tanzschar vom Betreuten Wohnen und Bewohnern vom Haus Edelberg. Bei alten Schlagern, Schunkelmusik und einer kleinen Tanzvorstellung mit Line-Dance (wir gehen mit der Zeit!) war sofort eine fröhliche Stimmung im Haus. Getanzt wurde wie der berühmte „Lumpen am Stecken“. Auch Rollstuhlfahrer

wurden vom Beschäftigungs- und Betreuungsteam zu einem „Tänzchen auf Rädern“ aufgefordert. Das war Lebensfreude pur! Zur Stärkung gab es Kaffee, Kuchen und natürlich Tee! Was für ein schöner Nachmittag, der im nächsten Jahr wieder ein Plätzchen findet. Versprochen!

Beschäftigungstherapeutin
Andrea Täschner

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN UND NACHRICHTEN

Bau- und Umweltausschuss

Zur nächsten öffentlichen Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am Mittwoch, den 29. November, um 18 Uhr, im großen Sitzungssaal des Rathauses, ist die interessierte Bevölkerung herzlich eingeladen.

Die Tagesordnung lautet wie folgt:

1. Bekanntgabe

2. Bausachen:

a) Neubau einer Garage für Einsatzfahrzeuge auf dem Grundstück Neckaruferweg 12
– Vorlage 2017 Nr. 112

b) Sonstige

3. Einbau von Bremsschwellen in der Mühltorstraße und der La Ferté-Bernard Straße
– Vorlage 2017 Nr. 105

4. Verschiedenes

5. Anfragen

Die Vorlagen können Sie unter [www.lauffen.de/Rathaus/Der Gemeinderat/Sitzungen LARIS](http://www.lauffen.de/Rathaus/Der-Gemeinderat/Sitzungen-LARIS) oder bei Frau Kast im Rathaus einsehen.

WC-Anlage Am Kies

Die WC-Anlage Am Kies ist witterungsbedingt bis zum Frühjahr 2018 geschlossen. Wir geben die Inbetriebnahme rechtzeitig bekannt.

Der Abfallwirtschafts- betrieb informiert: Müllmarkenverkauf startet am 1. Dezember



Die Müllmarken und Banderolen für 2018 können ab Freitag, 1. Dezember beim Spielwarengeschäft Wittmann

und Bender, Körnerstraße 3 in Lauffen am Neckar erworben werden.

Die Gebühren sind seit dreizehn Jahren nicht erhöht und betragen:

Bezeichnung	Gebühr
40 l-Restmüllmarke	20,00 €
60 l-Restmüllmarke	30,00 €
80 l-Restmüllmarke	40,00 €
120 l-Restmüllmarke	60,00 €
240 l-Restmüllmarke	120,00 €
40 l-Banderole	1,00 €
60 l-Banderole	1,50 €
80 l-Banderole	2,00 €
120 l-Banderole	3,00 €
240 l-Banderole	6,00 €
60 l-Bioabfallmarke	18,00 €
80 l-Bioabfallmarke	24,00 €
120 l-Bioabfallmarke	36,00 €
240 l-Bioabfallmarke	72,00 €
50 l-Abfallsack für Restmüll	2,80 €
60 l-Sack für Gartenabfälle	1,50 €

Banderolen aus 2017 gelten das ganze Jahr 2018. Im Dezember 2017

können auch schon Banderolen für 2018 verwendet werden. **Abfallsäcke** für Restmüll und Säcke für Gartenabfälle gelten über den Jahreswechsel hinaus.

Ab Januar 2018 werden nur Abfallbehälter mit neuer Marke oder gültiger Banderole geleert. Bitte kaufen Sie rechtzeitig die neuen Marken und Banderolen für das Jahr 2018.

Neben der Mengengebühr (Jahresmarke, Banderole) wird noch eine Grundgebühr durch besonderen Bescheid erhoben. Auch diese Grundgebühr ist seit dreizehn Jahren unverändert. Die Rechnungen gehen den Grundstückseigentümern voraussichtlich im März 2018 zu.

Landratsamt Heilbronn
Abfallwirtschaftsbetrieb

STANDESAMTLICHE NACHRICHTEN

vom 12.11.2017 – 18.11.2017

Auswärtsgeburten

Nick Müller, Eltern: Tim Mario und Marion Müller, Lauffen am Neckar, Brombeerweg 2

Sebastian Rank, Eltern: Armin und Karolina Rank, Lauffen am Neckar, Kirschenweg 23/1

Sterbefall

Maria Pfleger geb. Teller, Lauffen am Neckar, Klosterhof 3

ALTERSJUBILARE

vom 24.11.2017 – 30.11.2017

24.11.1944 Detlef Winfried Lehmann, Südstraße 40, 73 Jahre

25.11.1927 Irmgard Berta Bofinger, geb. Holz, Klosterhof 3, 90 Jahre

25.11.1935 Ruth Johanna Nehr, geb. Bothner, Reisweg 64, 82 Jahre

25.11.1947 Günter Georg Schuh, Eschenweg 4, 70 Jahre

26.11.1920 Maria Magdalena Greiner, geb. Großhans, La Ferté-Bernard-Str. 6, 97 Jahre

26.11.1941 Peter Paul Geiger, La Ferté-Bernard-Straße 34, 76 Jahre

29.11.1939 Walther Fritz Bien, Schillerstraße 49, 78 Jahre

30.11.1935 Marta Elise Oberdorf, geb. Bemberg, Klosterhof 1, 82 Jahre

Es wird darauf hingewiesen, dass die Veröffentlichungen keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben, da die Veröffentlichung nur mit besonderem Einverständnis der Betroffenen erfolgen kann.